

## ZUR VERBREITUNG UND LEBENSWEISE DER AQUATILEN UND SEMIAQUATILEN NEUROPTEREN IM BEZIRK SCHEIBBS (NO.)

von

Franz RESSL

Neuropteren, die sich im Wasser (aquatil – Sialiden, Sisyriden) bzw. an sehr feuchten Ortlichkeiten (semiaquatil – Osmyliden) entwickeln, sind zwar bei uns artenarm vertreten, erscheinen aber meist individuenreicher als andere Neuropteren-Spezies.

Im Bezirk Scheibbs wurden bisher folgende Arten festgestellt:

*Sialis lutaria* (LINNE 1758) (= *S. flavilatera* KOLBE 1880)

*Sialis fuliginosa* PICTET 1838

*Sisyra fuscata* (FABRICIUS 1793)

*Osmylus fulvicephalus* (SCOPOLI 1783)

Die Aufsammlungen mehrerer Entomologen von 1956–1970 wurden in freundlichster Weise von Herrn Univ.-Doz. Dr. H. Aspöck und seiner Frau U. Aspöck determiniert, wofür ihnen an dieser Stelle aufrichtig gedankt sei. Das Ergebnis der den Genannten zur Bestimmung vorgelegenen Imagines ist in der beigefügten Tabelle übersichtlich dargelegt. Da dieser Tabelle außer phänologischen Daten weder solche über die Abundanzverhältnisse noch über die ökologischen Eigenheiten entnommen werden können, wird im Folgenden jede Art einzeln besprochen.

### Sialidae.

Die Sialiden, der Ordnung Megaloptera angehörend, stellen nach H. & U. ASPÖCK (1964) zusammen mit den Raphidiopteren die ursprünglichsten rezenten holometabolen Insekten dar. Die Larven, welche in zehn Stadien während ihrer zweijährigen Entwicklung im Wasser leben, bewohnen individuenreich die Schlammzonen stehender und langsam fließender Gewässer. Nach BREHM & RUTTNER (1926) leben im Lunzer Untersee die heranwachsenden Larven von *S. flavilatera* (= *lutaria*) im Sublitoral, wühlen auch noch reichlich in den Seekreidebänken und suchen erst zur Verpuppung die Seefläche auf (am Moorrand des Obersee-Einflusses sind sie in etwa 75 cm Tiefe im braunen flockigen Schlamm reichlich vorhanden).

*Sialis lutaria* scheint kühlere Gewässer vorzuziehen; sie tritt nämlich im Bergland weitaus häufiger in Erscheinung als im Flachland. Im Lunzer Seengebiet, einschließlich des Hochmoores Rotmoos, die dominante *Sialis*-Spezies, wurde sie auch am Hochmoor Hochtal (Leckermoos) in Göstling a. d. Ybbs, weiters an den Toteislöchern in Gaming und am Reifgrabenteich (St. Anton a. d. Jeßnitz) sehr zahlreich angetroffen.

*Sialis fuliginosa* wiederum, ist im Flach- und Hügelland des behandelten Gebietes häufiger als *S. lutaria* und erscheint im Gebirge (z. B. an den Lunzer Seen und am Hochmoor Hochtal) in weitaus individuenärmeren Populationen als vorige Art.

Wie daraus ersichtlich, sind beide Arten im Gesamtbereich des Bezirkes Scheibbs vertreten, allerdings ist bei *S. lutaria* eine Vorliebe für das Bergland (Kalksteinzone), bei *S. fuliginosa* eine Vorliebe für das Flach- und Hügelland (Flysch- und Molassezone) festzustellen. Die Imagines beider Spezies sind tagaktiv.

### Sisyridae.

Die Sisyriden, mit den Osmyliden stammesgeschichtlich verwandt, gehören der Ordnung *Planipennia* an; sie entwickeln sich in Süßwasserschwämmen (Larven leben in diesen parasitär).

Obwohl im Bezirk Scheibbs erst zwei Imagines von *Sisyra fuscata* erbeutet werden konnten (Oberndorf a. d. Melk, am Licht, 17. 8. 1962, leg. H. Rausch; Lunz am See, Biologische Station, 1. 6. 1969, leg. Dr. H. Malicky), ist die Art im Lunzer Untersee als Larve weitaus individuenreicher festgestellt worden (ähnlich liegen im behandelten Gebiet die Abundanzverhältnisse Larve – Imago bei der Odonaten-Spezies *Calopteryx splendens* HARRIS – vgl. RESSL 1969); BREHM & RUTTNER (1926) berichten darüber folgendes: „Dem *Schizothrix*-gürtel, wenn auch weniger dem Steinstrand angehö-

rend, ist das Vorkommen von *Euspongilla lacustris*, die in besonders schönen, hirschwiehartig verzweigten Stöcken mit Vorliebe einzelne, aus der Uferbank aufragende Holzpflocke besiedelt. Die Hohlräume der Spongillen beherbergen regelmäßig die spangrüne Larve von *Sisyra fuscata* und dienen häufig für *Unionicola crassipes* und *Moraria schmeili* als Aufenthalt.\*

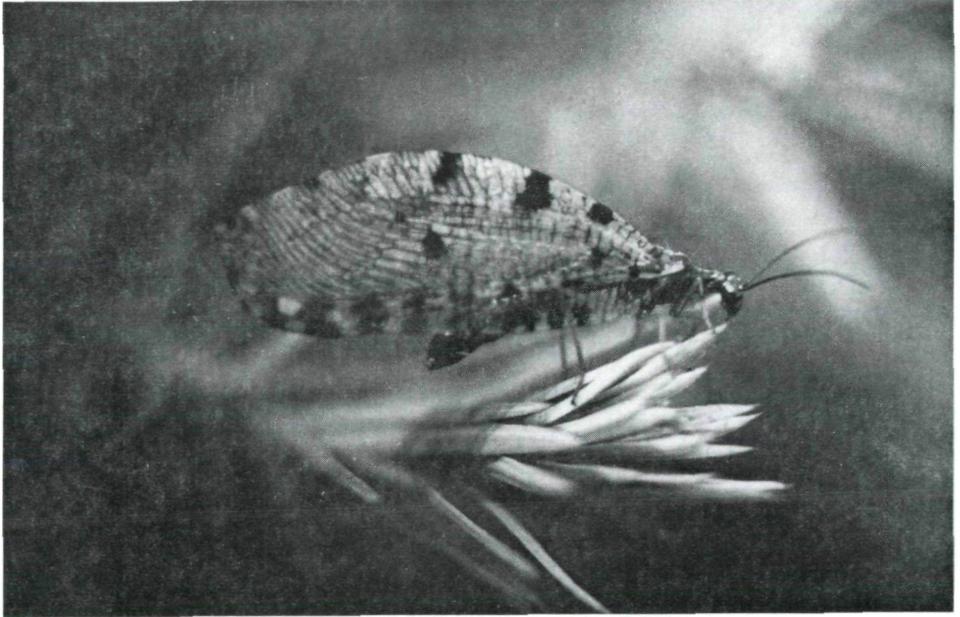


Fig. 1. *Osmylus fulvicephalus* (SCOP.)

#### Osmylidae.

Die Larven der Osmyliden sind an Uferpartien von Gewässern zu finden, die gelegentlich vom Wasser überspült werden; sie leben dort als Arthropodenräuber zwischen der Vegetation und unter Steinen (ASPOCK & ASPOCK 1964). Auch die Imagines leben räuberisch von anderen Insekten; ASPÖCK u. RAUSCH konnten am 5. 7. 1970 an der Melk (St. Georgen a. d. L.) einen *Osmylus* beim Verzehren einer Steinfliege (*Chloroperla*) beobachten. Entsprechend der Aufenthaltsorte der Larven, erscheinen auch die Imagines an solchen Uferzonen (strauch- und laubholzreiche Strecken), wo sie tagsüber meist an Pflanzenteilen ruhen, die über das Wasser hängen (beste Sammelmethode: im Wasser watend, überhängende Zweige abstreifen); auch unter Brücken kann man die Tiere oft in Anzahl finden. Nur selten entfernen sich die Imagines weiter von Gewässern (2 Ex. in lichten Mischwäldern angetroffen). Die Tiere werden erst am Abend aktiv und fliegen auch ab und zu ans Licht (4 Ex. am Licht erbeutet).

*Osmylus*-Flügel fand RAUSCH in Fledermausguano am Kirchturm in Oberdorf a. d. Melk. — Interessant dürfte auch folgende Beobachtung sein: Am 22. 6. 1968, anlässlich einer Exkursion im Voralpenbereich (H. u. U. ASPÖCK, E. HÜTTINGER, H. RAUSCH u. F. RESSL) streifte RAUSCH gegen 18.30 Uhr an einer südwesthangigen Wegbiegung neben dem Reifgrabenbach (St. Anton a. d. J.) einen kleinen, etwa 1 m hohen, völlig isoliert stehenden Haselstrauch ab und hatte 5 Ex. im Netz. Auf dem Rückweg (etwa 19 Uhr) streifte HÜTTINGER denselben Strauch ab und hatte 7 Ex. im Netz. Daraus kann vermutet werden, daß die Tiere jenen, am südwestexponierten und vegetationsarmen Solifluktionshang stehenden Haselstrauch deswegen in den Abendstunden bevorzugt aufgesucht haben, weil er im Bereich der Rückstrahlungswärme lag.

Tabelle.

Die im Bezirk Scheibbs (N.O.) auf-  
gesammelten aquatilen und semi-  
aquatilen Neuropteren.

Fund- orte (Kat.-Gem.)	Spezies				Phäno- logische Daten					
	<i>Stalis lutaria</i>	<i>Stalis fuliginosa</i>	<i>Sisyra fuscata</i>	<i>Omyzodes fulvicaephalus</i>						
Feichsen	7	3		21	Erscheinungs- zeiten der Imagines im Untersuchten Gebiet	22.IV.-2.VII.	<i>Stalis lutaria</i>	<i>Stalis fuliginosa</i>	<i>Sisyra fuscata</i>	<i>Omyzodes fulvicaephalus</i>
Gaming	45	3		1						
Göstling a. d. Ybbs	5	4								
Gries bei Oberndorf		4		7						
Hochrieß		1		1						
Lehen bei Oberndorf				1						
Lonitzberg	14	3		14						
Lunz am See	5	6	1	4						
Oberndorf a. d. Melk		2	1	2					1	8
Petzelsdorf	5	12		5				2		13
Purgstall	1	15		23						2
Reinsberg				2				2		2
Rogatsboden				7				10	29	18
St. Anton a. d. Jernitz	23			12				9	5	22
St. Georgen a. d. Leys				1				85	25	41
Schauboden		16		14				7	1	4
Sölling				9						19
Steinakirchen am Forst	1	1						IV	24	
Wang				6				V	71	51
Zarnsdorf				2				VI	10	12
Zehnbach				1				VII	1	7
<b>Gesamtanzahl</b>	<b>106</b>	<b>70</b>	<b>2</b>	<b>133</b>				VIII		1
<b>Sammler</b>										
ASPOCK, H. u. U.		1		6	RAUSCH, H.	16	10	1	19	
HÜTTINGER, E.	1	1		14	RESSL, F.	83	50	80		
KÜHNELT, W.	1				RESSL, P.	2	1	11		
MALICKY, H.	1	1	1	3	SEIDL, F. X.		6			

LITERATUR

ASPOCK, H. u. U. (1964): Synopsis der Systematik, Ökologie und Biogeographie der Neuropteren Mitteleuropas im Spiegel der Neuropteren-Fauna von Linz und Oberösterreich, sowie Bestimmungs-Schlüssel für die mitteleuropäischen Neuropteren. Naturkundl. Jahrbuch der Stadt Linz, 127-182.

BREHM, V. u. RUTTNER, F. (1926): Die Biocönos der Lunzer Gewässer. Internat. Revue der gesamten Hydrobiol. u. Hydrogr., XVI, 5/6, 281-391.

RESSL, F. (1969): Über Probleme und Methoden beim Sammeln „seltener“ Insekten, die im Larvenstadium häufig in Erscheinung treten. Entomolog. Nachrbl. (Wien), Nr. 4, 121-123.

Anschrift des Verfassers: Franz Ressler, A-3251 Purgstall, Nr. 461

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Ressler Franz

Artikel/Article: [Zur Verbreitung und Lebensweise der aquatilen und semiaquatilen Neuropteren im Bezirk Scheibbs \(NÖ.\). 81-83](#)